



So machen Sie mit

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnerntagblatt.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Solothurn

Der Damenturnverein auf dem Jura-Höhenweg

Die Wanderung vom Samstag, 27. August, führte uns 10 Turnerinnen des DTV Solothurn in den unteren Kantonsteil, wo wir ein Teilstück des Jura-Höhenweges kennen lernten. Mit Zug und Bus gelangten wir über Aarau, Erlinsbach und die Sallhöhe zur Klinik Barmelweid. Nach einem Morgenkaffee in der Cafeteria begaben wir uns auf den Wanderweg, der hoch über Rohr zur Schafmatt führte, einem weiteren Jura-Pass mit einem freien Blick Richtung Niederamt und Baselbiet. Abwechslungsreich auf angenehmen Wegen durch Wald und über Juraweiden gelangten wir zum Rastplatz «Bänkliuech» mit schöner Sicht Richtung Zeglingen. Dort verpflegten wir uns mit einem feinen Apéro. Gestärkt und motiviert folgten wir dem Grenzweg leicht bergauf und bergab bis zur Burgweid. Die schöne



Der Damenturnverein auf Wanderschaft.

Bild: zvg

Sicht aufs Aaretal samt Dampfahne war der Lohn für die Anstrengung.

Nach der verdienten Mittagspause führte uns der Abstieg durch den Wald. Schon bald erreichten wir das Schloss Wartenfels, hoch über Lostorf. Die wunderschöne Schlossanlage, die

bestens gepflegt und gehegt wird, gefiel uns sehr. Der Wandertag bei angenehmen Temperaturen neigte sich dem Ende zu. Zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir zurück nach Solothurn.

Daniela Steiner

Lohn-Ammannsegg

Ausflug der Lismerfrauen mit «Strickaufgabe»

Nach einer längeren Pause freuten wir Lismerfrauen uns sehr über die Einladung von der Handarbeitsstube. Die Stricknadeln dabei, führte der Car knapp 50 Frauen nach Reiden zur Firma Lang Yarns. Nach der Begrüssung durch den Chef bei Kaffee und Gipfeli erfuhren wir, wie sich die Firma im Laufe der 150-jährigen Firmengeschichte immer wieder anpassen musste. Nach einem Rundgang und einem Video erhielten wir alle die Aufgabe für eine Strickarbeit, «Spiralsocken» nach Anleitung von Anna und Anita zu stricken.



Lismerfrauen strickten «Spiralsocken».

Bild: zvg

Während der Weiterfahrt zum Mittagessen an den schönen

Sempachersee verging die Zeit im Nu, wie auch die Heimfahrt

via Willisau – Huttwil – Emmental. Vor ein paar Tagen trafen wir uns in der Handarbeitsstube zum Revuepassieren der inzwischen fertigen Spiralsocken. Der Grillchef Toni verwöhnte uns in gemütlicher Runde mit einer feinen Bratwurst.

Im Namen aller, die den Tag genossen haben, ein grosses Merci an die Handarbeitsstube. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug an das Konzert vom Veteranenspiel des Kantons Solothurn am 16. November.

Im Namen der Lismerfrauen C. N.

Solothurn

Bilac – der grosse Ruderanlass wieder auf der Aare

Solothurn war am Samstag, 17. September, Gastgeberin für die Bilac – mittlerweile eine der grössten schweizerischen Breitensportveranstaltungen für Ruderinnen und Ruderer sowie Kanutinnen und Kanuten. Die Idee der Bilac stammt aus dem Expo-Jahr 2002 und hatte damals die Verbindung der Arteples Neuchâtel und Biel zum Ziel. Die Originalstrecke führt heute denn auch von Neuchâtel durch den Zihlkanal nach Biel. Der Verein Bilac basiert auf den vier Ruderclubs Société Nautique Neuchâtel, Seeclub Biel, Société Nautique Etoile Bienne und Solothurner Ruderclub. Je nach Wind- und Wetterprognosen wird das Rennen jeweils auf die Ersatzstrecke Solothurn–Büren–Solothurn verlegt, was wegen des wind- und wellenanfälligen Neuenburgersees in den letzten Jahren gelegentlich der Fall war. Mit der Aare vor der Haustür kann Solothurn einen willkommenen und wettertechnisch relativ zuverlässigen Ersatz anbieten. Die Strecke zwischen Solothurn und Biel gilt übrigens als eine der schönsten Flusslandschaften der Schweiz!



Einwassering beim TCS-Campingplatz.

Bild: zvg

Der Streckenentscheid des OK fällt jeweils sehr kurzfristig am Morgen des Vortages und ist organisatorisch anspruchsvoll. Dank der vielen Helferinnen und Helfer der organisierenden Ruderclubs geht das mittlerweile routiniert über die Bühne. Am Renntag wasserten fast 100(!) Teams aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Deutschland ihre Ruderboote beim TCS-Campingplatz ein und fanden tatsächlich alle Platz auf der Aare vor der Startlinie. Das Einwassern in Solothurn erfolgt nass – es gibt keine festen Pontons – die Helfer stehen in

den ungewohnten grünen Wathosen im Wasser und helfen den Ruderinnen und Ruderern, die Boote zu stabilisieren, die Ruder zu montieren, die Rudersäcke zu platzieren und einzusteigen. Das Einwassern muss in Solothurn sehr zügig vorwärtsgehen, der Platz ist beschränkt und der Speaker treibt jeweils zur Eile an, damit der Start pünktlich erfolgen kann. Kurz vor 9.30 Uhr lag ein Farbenmeer von Ruderbooten vor dem Campingplatz, starteten diszipliniert und nahmen die 36 km nach Büren und zurück unter den Kiel. Zurück in Solothurn, verpflegten sich die

hungrigen Sportlerinnen und Sportler im Festzelt beim Pier 11 und warteten gespannt auf die Siegerehrung. Der Doppelvierer des Rowing Clubs Bern bewältigte die Strecke am schnellsten und überquerte die Ziellinie souverän in 2:19:30,88, gefolgt von zwei Teams des Seeclubs Biel. Vom Solothurner Ruderclub nahmen zwei Boote teil.

Das OK dankt allen, die wesentlich zum Erfolg der Bilac-Ausgabe 2022 beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren.

Annemarie Tuma

Grenchen

Öffentliche Veloservice- und Pumpstationen in Grenchen

Die Energiestadt Grenchen installierte dieses Jahr zwei öffentliche Veloservice- und Pumpstationen. Lenja Heusser eröffnete die Velopumpstation mit Toolboard beim Schwimmbad. Wer kennt dies nicht: Mal kurz ins Schwimmbad, um eine Abkühlung zu geniessen und zurück beim Velo mit Schrecken einen platten Reifen entdecken. Dieses lästige Problem gehört nun der Vergangenheit an. Die Energiestadt Grenchen installierte unter dem laufendem Sharing-Projekt «smart!mobil» zwei öffentliche Velopumpstationen. Eine steht auf dem Zytplatz und die zweite befindet sich neben dem Eingang zum Schwimmbad. Letztere verfügt zusätzlich über ein Toolboard mit Werkzeug für kleinere Reparaturen. Hier dürfen alle aufpumpen und selbst Hand anlegen, wenn am Velo eine Schraube locker ist. Die Pumpen eignen sich für alle gängigen Ventile. «Ich finde es super, dass es hier ein Toolboard hat. Gerade wenn ich einmal ein Problem mit dem Velo habe, ist

das sehr praktisch. Ein Toolboard gibt es ja nicht überall», freut sich Lenja Heusser bei der Einweihung der Velopumpstation. Zusammen mit verschiedenen Persönlichkeiten aus Politik und Sport setzt sie sich als Botschafterin und Mitglied des Patronatskomitees für die Nutzung der smart!mobil-Angebote in Grenchen ein. Die Anschaffung der Velopumpen und des Toolboards erfolgte im Rahmen des zweijährigen Projekts smart!mobil der Energiestädte Grenchen, Solothurn, Olten, Zuchwil und der Region Thal. Mit dem Projekt sollen umweltgerechte Mobilitätsformen und diverse Sharing-Angebote, wie beispielsweise das carvelo2go und Mitfahrplattformen gemeinsam kommuniziert und bekannter gemacht werden. smart!mobil gewann im Frühling 2020 die Smart City Innovation Challenge und wird vom Programm EnergieSchweiz des Bundesamts für Energie unterstützt.

Noelia Trachsel



Eine der beiden öffentlichen Velopumpstationen.

Bild: zvg

Zuchwil

Frauenturnverein auf Reisen

Auch dieses Jahr starteten wir, der Frauenturnverein Zuchwil, mit 26 Teilnehmerinnen (Turnerinnen und Begleitung) vom Zentrum aus zu unserer alljährlichen Vereinsreise. Obwohl nach unserem Zwischenstopp mit Kaffee und Gipfeli der Himmel seine Schleusen öffnete, waren wir immer noch guten Mutes. Und unsere Zuversicht wurde belohnt. Bei unserer Ankunft in Ouchy wurden wir mit immer intensiver werdendem Sonnenschein begrüsst. Zügig marschierten wir Richtung St-Sulpice, wo im Restaurant ein leckeres Mittagessen auf uns wartete. Hier trafen wir auch wieder auf die Teilnehmer,

für die die Wanderung zu anstrengend war, die aber die Geselligkeit des Vereins lieben. In sonniger Herbstatmosphäre wanderten wir nach Morges. Entlang des letzten Teils unserer Wanderung entzückten uns die faszinierenden, facettenreichen Dahlien, für deren Schau Morges berühmt ist. Irgendwann ergaben wir uns dem Lockruf eines köstlichen Desserts in einem Gartenrestaurant. Noch auf dem Heimweg schwärmten wir von diesem prächtigen Tag und freuen uns heute schon auf die nächste Reise.

Rita Keel



Die Turnerinnen genossen einen geselligen Tag.

Bild: zvg